



Leitfaden zur Erstellung eines Teaching Portfolio zur Erlangung des Zertifikats Teaching Skills

Was ist ein Teaching Portfolio?	1
Zielsetzungen und Einsatzbereiche.....	1
Einreichtermine.....	1
Form.....	2
Planung des Teaching Portfolio	2
Schreiben des Teaching Portfolio	2
Struktur	2
1) Titelblatt	2
2) Teaching Portfolio (10 Seiten).....	2
3) Anhang (Ordner mit nummerierten Dokumenten, erschlossen durch ein Register).....	2
Herstellen des Teaching Portfolio.....	3
1. Unterrichtsphilosophie.....	3
2. Hauptteil des Portfolio.....	4
Einige Tipps zum Schreiben des Teaching Portfolio	5

Was ist ein Teaching Portfolio?

In einem Teaching Portfolio halten Sie die Grundsätze fest, nach denen Sie lehren, beschreiben Ihre Einsatzbereiche als Lehrperson und die von Ihnen angewandten Unterrichtsstrategien. Sie reflektieren zudem kritisch die von Ihnen zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung des eigenen Unterrichts eingesetzten Mittel. Angaben zur persönlichen und professionellen Entwicklung sowie der von Ihnen angestrebten Ziele gehören ebenfalls zum Teaching Portfolio. Die Aussagen werden in einem dem Teaching Portfolio beigegebenen Anhang in ausgewählten Dokumenten einzeln belegt.

Teaching Portfolio und Anhang bilden den Nachweis Ihrer Leistungen im Rahmen des Programms Teaching Skills. Die formale Prüfung erfolgt durch ein aus Mitgliedern Ihrer Fakultät und der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik zusammengesetztes Gremium, die inhaltliche Beurteilung durch ein Mitglied der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik sowie eine externe Fachperson aus dem Kreis des «Swiss Faculty Development Network». Diese beiden Gremien reichen der Fakultät das Teaching Portfolio mit der Empfehlung weiter, das Zertifikat Teaching Skills zu verleihen.

Zielsetzungen und Einsatzbereiche

Das Teaching Portfolio erfüllt mehrere Zielsetzungen:

Es erlaubt Ihnen erstens, die Übersicht über Ihre eigenen Leistungen zu gewinnen, Ihr Handeln zu reflektieren, Geleistetes zu beurteilen und Änderungen vorzunehmen. Es ermöglicht Ihnen zweitens, Ihre Leistungen anderen gegenüber darzustellen und sie anerkennen zu lassen. Das Teaching Portfolio wird deshalb zur Selbstbeurteilung und Verbesserung der eigenen Unterrichtstätigkeit sowie im Rahmen von Bewerbungen eingesetzt.

Im Rahmen des Programms Teaching Skills liefert das Teaching Portfolio den Leistungsnachweis für die Lehrtätigkeit während der Assistenzzeit und ist Gegenstand der Prüfung.

Einreichtermine

am 1. März und am 1. September jeden Jahres.



Form

Teaching Portfolio und Dokumente, welche die Leistungen belegen, werden zusammen in einem Ordner eingereicht, und zwar bei:

Universität Zürich
Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik
Hirschengraben 84, Büro HRS H09 (Sekretariat)
8001 Zürich

Planung des Teaching Portfolio

- Sammeln Sie von Beginn Ihrer Assistenzzeit an Materialien, welche Art, Qualität und Reflexion Ihrer Lehrtätigkeit belegen.
- Entwickeln Sie ein einfach aufgebautes Ablagesystem, das Ihnen den raschen Zugriff auf das gesammelte Material ermöglicht.
- Führen Sie eine Liste Ihrer Lehrveranstaltungen und anderer Tätigkeiten im Zusammenhang mit der universitären Lehre (Beratung, Prüfungen, usw.) (Datum, Ort, Titel, einige Bemerkungen zu Art, Publikum, Grösse der Veranstaltung usw.).
- Halten Sie schriftlich die während der Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung gemachten Überlegungen fest, vermerken Sie Änderungen, notieren Sie Ideen.
- Holen Sie aktiv Bestätigungen und Beurteilungen zu Ihrer Lehrtätigkeit ein (informelle und formalisierte Umfragen, Hospitationen, usw.). Holen Sie wo nötig eine Bestätigung vom verantwortlichen Fakultätsmitglied ein.
- Tauschen Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen über studentisches Lernen, über ihre Erfahrungen als Lehrperson, über spezifische Inhalte usw. aus. Nutzen Sie die Erfahrungen anderer!

Schreiben des Teaching Portfolio

Struktur

Die zur Erreichung des Teaching Skills Zertifikat abzugebende Dokumentation besteht aus:

- 1) Titelblatt, 2) Teaching Portfolio und 3) Anhang.

1) Titelblatt

Das Titelblatt enthält:

- Name
- Adresse
- Einreichtermin
- Titel: *Teaching Portfolio*

2) Teaching Portfolio (ca. 10 Seiten)

Das Teaching Portfolio enthält:

- Statement zu Ihrer *Unterrichtsphilosophie* (1–1½ Seiten; d.h. bei einfachem Zeilenabstand ca. 4000–6000 Zeichen inkl. Leerschläge)
- den *Hauptteil*, in dem Sie Ihre Lehrtätigkeit darlegen
- das *Verzeichnis der Dokumente*, auf die Sie in der Schilderung Ihrer Lehrtätigkeit verweisen und die im Anhang folgen.

3) Anhang (Ordner mit nummerierten Dokumenten, erschlossen durch ein Register)

Der Anhang enthält:

- die ausgefüllte Punkteliste (Beachten Sie bitte die genauen Bestimmungen Ihrer Fakultät)
- die Kursbestätigungen



- Dokumente, welche die im Hauptteil des Teaching Portfolio getroffenen Aussagen belegen
- Zusätzliche Unterlagen, mit denen Sie Bereiche Ihrer Unterrichtstätigkeit hervorheben.

Herstellen des Teaching Portfolio

1. Unterrichtsphilosophie

Im Statement zu Ihrer **Unterrichtsphilosophie** skizzieren Sie Ihre persönlichen Ideale und Grundsätze, nach denen Sie lehren. Schreiben Sie in der Ich-Form! Die Unterrichtsphilosophie zeigt auf, *wohin* Sie Ihre Anstrengungen führen wollen. Die hier gemachten, grundsätzlichen Aussagen liegen Ihrem Unterricht zugrunde und finden demnach im folgenden, konkreten Teil ihre Entsprechung.

Eine *umfassende* Unterrichtsphilosophie weist sechs Komponenten auf:

1. Ihr Verständnis von Lehren: Welches sind Ihre Anforderungen an eine gute Hochschullehre, die Sie in der eigenen Unterrichtstätigkeit zu erfüllen suchen?
2. Ihr Verständnis von Lernen: wie definieren Sie Lernen? Welches sind Ihre Vorstellungen studentischen Lernens? Wie sehen Sie die eigene Rolle im Unterricht? Wie gehen Sie mit der Diversität der Studierenden um (Lernstile, Geschlecht, Lernschwierigkeiten, Lernstrategien)? Wie suchen Sie studentisches Lernen zu fördern?
3. Ihre Sichtweise, wie sich die Studierenden im Lauf ihres Studiums in Ihrem Fach entwickeln.
4. Ihre Ziele und Erwartungen betreffend das Verhältnis zwischen den Studierenden und Ihnen als Lehrperson.
5. Zusammenhang von Unterrichtsmethode und unterrichtetem Inhalt; Ihre Stärken und Fähigkeiten.
6. Wie wissen Sie, ob Ihr Unterricht / Ihr Vorgehen erfolgreich ist?

Es wird nicht erwartet, dass Sie bereits jetzt zu jedem Punkt Aussagen machen können. Konzentrieren Sie sich von den obigen Komponenten auf diejenigen, die Ihnen zurzeit am besten entsprechen.

Achten Sie dabei auf die folgenden Aspekte:

(i) Sie unterrichten an einer Forschungsuniversität mit folgenden Leitsätzen zur Lehre¹:

- Die Universität hat die Aufgabe, die Studierenden wissenschaftlich zu bilden und Berufstätige in akademischen Berufen wissenschaftlich weiterzubilden.
- Wissenschaftliche Bildung zielt auf die Fähigkeit, Probleme zu erfassen, Erkenntnisse methodisch zu gewinnen, kritisch zu beurteilen und anderen zu vermitteln. Dadurch befähigt sie zu eigenständiger Forschung.
- Wissenschaftliche Bildung bedarf der universitären Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden. Sie beruht auf selbständiger Forschung und kann nur durch Personen vermittelt werden, die selbst Forschung betreiben.

Inwiefern macht Ihre Unterrichtsphilosophie deutlich, dass Sie an einer Forschungsuniversität unterrichten? Was ist Ihr Beitrag zur Verwirklichung dieser Leitsätze?

(ii) Assistierende haben in der Regel eingeschränkten „Spielraum“, Ihren Unterricht selber zu gestalten.

*Inwiefern macht Ihre Unterrichtsphilosophie deutlich, unter welchen Rahmenbedingungen Sie unterrichten und wie diese Bedingungen Ihre Vorgehensweise fördern oder gegebenenfalls hindern?*²

Die Unterrichtsphilosophie legt den Grundstein für den Hauptteil des Portfolios, in dem Sie Ihre Lehrtätigkeit beschreiben und darüber reflektieren. Ihre Aussagen im Hauptteil sollten sich in nachvollziehbarer Weise mit den Aussagen der Unterrichtsphilosophie in Verbindung bringen lassen und dabei eine **Konsistenz** aufweisen. So verstärken Sie die **Glaubwürdigkeit** Ihrer Unterrichtsphilosophie bzw. der Gesamtaussage des Teaching Portfolios

¹ Leitbild der Universität Zürich, 16. Januar 2001

² Bitte beachten Sie, dass ein Teaching Portfolio keine Plattform für Kritik an identifizierbaren Personen ist. Dies gilt auch, wenn schwierige Rahmenbedingungen für Ihre persönliche und professionelle Entwicklung als Assistierende herrschen.



2. Hauptteil des Portfolio

Im **Hauptteil des Portfolio** schildern Sie die Bereiche der Lehre, in denen Sie im Lauf des Programms tätig waren. Beschreiben Sie ganz konkret, was Sie unternommen haben, um Ihre Unterrichtstätigkeit zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und aus der Reflexion zu lernen. Gehen Sie dabei exemplarisch vor: es wird nicht erwartet, dass jedes Detail Ihrer Lehrtätigkeit im Portfolio erscheint. Auch nicht jede Lehrveranstaltung soll detailliert beschrieben werden. Ansonsten wird das Portfolio unübersichtlich, sehr lang und das Lesen wird dadurch erschwert.

Da das Portfolio für das Teaching Skills Zertifikat aufgrund klar definierter Kriterien beurteilt wird, empfehlen wir Ihnen, sich bei der Gestaltung des Hauptteils an diesen Kriterien zu orientieren.

Ihre Aussagen sollten sich in nachvollziehbarer Weise mit den Aussagen der *Unterrichtsphilosophie* in Verbindung bringen lassen. Versuchen Sie die Aussagen mit einem Beispiel zu illustrieren und belegen Sie sie **immer** mit einem Verweis auf den *Anhang*. Beispiel:

«Es ist mir wichtig, dass die Studierenden mit authentischem Material in Kontakt kommen. In der Unterrichtseinheit "Psychologische Entwicklung der Kleinkinder" analysierten Studierende beispielsweise verschiedene Videosequenzen. (Siehe Anhang 5.3, Schlüsselfragen für die Analyse).»

Detail-Struktur des Hauptteils gemäss Beurteilungskategorien bzw. -kriterien:

1. Kategorie / Rubrik «Zielgruppenorientiertes Arbeiten: Verantwortung und didaktische Fertigkeiten».

Zu (i): Beschreiben Sie Ihre Zielgruppe(n). Schildern Sie die Überlegungen, die Sie zur Zielgruppe der von Ihnen betreuten Veranstaltung angestellt haben und begründen Sie die Wahl der angewandten Lehr-Lernmethode. Sie können z.B. auf ein Kursprogramm im Anhang oder auf den Plan einer Doppelstunde verweisen. Auch eine Liste der Fragen, die Sie in die Gruppendiskussion eingebracht haben, belegt, auf welche Weise Sie mit Ihrer Vorgehensweise der Zielgruppe gerecht wurden. Begründen Sie die Wahl von technischen Hilfsmitteln und Unterlagen, den Zeitpunkt Ihres Einsatzes usw. Diese didaktischen Fertigkeiten können Sie mit Folien, Unterrichtsplänen usw. belegen.

Zu (ii), (iii): Zu Ihrer Verantwortung gehört die Art und Weise, wie Sie einzelne Studierende betreuen und begleiten. Belege wären ein Betreuungskonzept, einzelne E-Mails, Rückmeldungen zu Semesterarbeiten usw. Als Beleg für Ihre Vorgehensweise bei der Begleitung von Tutorinnen und Tutoren könnten ebenfalls ein Betreuungsplan und Unterlagen dienen, die Sie zur Unterstützung der Tutorinnen und Tutoren erstellt haben.

2. Kategorie / Rubrik «Qualitätssicherung: Beobachtung, Aufzeichnung und Evaluation der eigenen Arbeit mit verschiedenen Methoden».

Schildern Sie, welche Überlegungen Sie bei der Wahl und Gestaltung der Umfragebogen angestellt haben. Legen Sie dar, wie Sie die Ergebnisse mit den Studierenden diskutiert haben. Falls dies Ihnen nicht möglich war, müssen Sie *unbedingt* eine eigene Interpretation der Ergebnisse nachweisen. Zur Dokumentation im Anhang können Ihr Fragebogen oder Auszüge davon herangezogen werden, die Auswertung des Fragebogen, allenfalls auch schriftliche Rückmeldungen einzelner Studierender. Zum Nachweis des Austauschs der wichtigsten Erkenntnisse mit den Studierenden dient etwa eine gezeigte Folie, die Ihnen als Diskussionsgrundlage diente. Auch die Qualität der Betreuung beispielsweise von Semester- oder Diplomarbeiten kann aufgrund des schriftlichen Feedbacks einer betreuten Person beurteilt werden. Gehen Sie für die Darstellung der anderen in der Kategorie «Qualitätssicherung» zu erfüllenden Anforderungen ebenso vor.

3. Kategorie / Rubrik «Qualitätsverbesserung: Umsetzung der Erkenntnisse aus Evaluation und Kursbesuch im Unterricht».



Erläutern Sie, welche Erkenntnisse Sie aus einem Kursbesuch, der Unterrichtsevaluation durch Studierende, den Beobachtungen im Unterricht durch Kolleginnen und Kollegen oder eine hochschuldidaktisch versierte Person gezogen haben und welche Veränderungen Sie darauf in Ihrer Lehre implementiert haben. Folgende Möglichkeiten könnten dafür als Belege dienen: das daraufhin gefertigte Unterrichtsmaterial, die Beschreibung neuer angewandeter Lehrmethoden und Vorgehensweisen und / oder ein «Logbuch» über die von Ihnen vorgenommenen oder erprobten Veränderungen.

4. Kategorie / Rubrik «Kollegiale Zusammenarbeit: Lernen mit und von anderen Assistierenden». Schildern Sie Planung und Durchführung Ihrer Peer Besuche und welche Fragen Sie in der Zusammenarbeit diskutiert haben. Als Nachweis Ihrer konstruktiven Rückmeldung dient der (anonymisierte)³ Peer-Bericht. Erkenntnisse, die Sie aus der Beobachtung gezogen haben, können Sie hier oder auch unter der Rubrik 3 «Qualitätsverbesserung» erläutern. Dem Nachweis der Zusammenarbeit dienen z.B. gemeinsam produziertes Unterrichtsmaterial oder gemeinsam entwickelte Fragebogen. Gehen Sie für die Darstellungen weiterer in der Kategorie «Kollegiale Zusammenarbeit» zu erfüllender Anforderungen ebenso vor.

5. Kategorie / Rubrik «Beurteilung von studentischen Arbeiten». Wenn Sie in dieser Kategorie Punkte geltend machen, nennen Sie Kriterien, die Sie an die Beurteilung studentischer Arbeiten anlegen. Als Nachweis kann z.B. eine korrigierte und schriftlich kommentierte Semesterarbeit dienen, ein Beurteilungsschema oder eine Musterlösung, die Sie für eine Prüfungsfrage erarbeitet haben.

6. Kategorie / Rubrik «Organisatorische Leistung». Wenn Sie in dieser Kategorie Punkte geltend machen, schildern Sie die durchgeführten Organisationsschritte. Die organisatorischen Leistungen belegen z.B. die Ausschreibung eines von Ihnen mitorganisierten Kurses, einer Exkursion oder einer Prüfung.

Das Teaching Portfolio soll die Beurteilung Ihrer *Entwicklung als Lehrperson* und Ihrer im Lauf der Tätigkeit erworbenen *spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten* («skills») ermöglichen. Wichtig ist deshalb, dass Sie aus jeder positiven, beschreibenden Aussage zu einer Tätigkeit die daraus gezogenen Schlussfolgerungen für deren Weiterführung nennen und auf die Fähigkeiten hinweisen, welche Sie hier einsetzen konnten. Es sind diese in Selbstreflexion und Kursen erworbenen, in der Praxis erprobten «transferable skills» («übertragbare Fertigkeiten»), welche Sie etwa in einem Bewerbungsverfahren als ihre ureigenen Qualitäten in den Vordergrund rücken können.

Einige Tipps zum Schreiben des Teaching Portfolio

- Konsultieren Sie die von der Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik zur Verfügung gestellten Unterlagen (www.afh.unizh.ch „Programme: Teaching Skills“: Liste der anrechenbaren Lehrleistungen (Punktliste), ausführliche Beschreibung der Beurteilungskriterien, Liste der Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlkurse).
- Gehen Sie für die Herstellung des Teaching Portfolio wie bei der Planung einer wissenschaftlichen Arbeit vor. Legen Sie vorgängig die Struktur und die zu behandelnden Punkte aus.
- Überlegen Sie, mit welchem Dokument aus Ihrer Sammlung Sie jede Aussage belegen wollen. Eventuell müssen Sie für Fehlendes Ersatz besorgen.
- Schreiben Sie klar und einfach, vermeiden Sie Floskeln im Stil von «ich möchte die Qualität des Unterrichts verbessern». Sagen Sie nicht, dass Sie etwas tun, sondern warum Sie was tun!
- Wählen Sie eine gut lesbare Schrift und achten Sie auf eine ansprechende Darstellung.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Name auf den einzelnen Dokumenten im Anhang erscheint.
- Holen Sie allenfalls bei Ihrem Professor / Ihrer Professorin eine zusätzliche Bestätigung für Ihren Beitrag zur Lehre ein.
- Geben Sie nie Originaldokumente ab!

³ Der Peer-Bericht kann, muss aber nicht anonymisiert werden.



- Es macht wenig Sinn, **alle** Dokumente zu verwenden, die Sie im Rahmen Ihrer Assistenz gesammelt haben. Wählen Sie diejenigen aus, welche Ihre Aussagen zur Qualität der von Ihnen geleisteten Arbeit am besten unterstützen.

Wichtig: Am Schluss soll ein Dokument entstehen, das für sich allein spricht. Wichtige Reflexionen und Aussagen zur Lehrtätigkeit erscheinen also im Portfolio selbst, nicht im Anhang.

Und zum Schluss:

Überprüfen Sie selber:

- Ist das Teaching Portfolio formal vollständig (Anzahl Kurse, Punkte, Berichte aller vier Peer Observations (zweimal beobachtet, zweimal als Beobachter/in), Hospitation)?
- Ist das Teaching Portfolio inhaltlich vollständig, d.h. sind alle Beurteilungskriterien erfüllt?
- Sind alle Aussagen im Hauptteil des Portfolio plausibel mit Verweis auf den Anhang belegt?
- Sind Selbstreflexionen Ihrer Unterrichtstätigkeit ersichtlich?

Lassen Sie das Teaching Portfolio vor Abgabe von einem *Peer* oder ganz einfach einer unbeteiligten Person durchlesen:

Wird auch für nicht Eingeweihte deutlich, wie Sie unterrichten, wer Sie als Lehrperson sind und wo Ihre Stärken liegen?

Findet sich Ihre Unterrichtsphilosophie als Grundlage der Ausführungen im Hauptteil wieder?

Viel Erfolg bei der Anfertigung Ihres Teaching Portfolios!